

Nachrichten aus der Dorfentwicklung

Immer aktuell unter www.zukunft-seeshaupt.de

Dorfentwicklung
Seeshaupt



Seeshaupt soll Fairtrade Gemeinde werden

Bei der Bürgerwerkstatt im April hat sich die Keimzelle der Fairtradegruppe gefunden.

Die Gemeinde Seeshaupt soll den fairen Handel auf lokaler Ebene fördern und sich entsprechend der fünf Bewertungskriterien beim Transfair e.V. um den Titel einer Fairtrade-Gemeinde bewerben.

So sollen beispielsweise auf Gemeinderatssitzungen und in der Gastronomie fair gehandelte Produkte verwendet und in den Geschäften entsprechende Produkte angeboten werden. In öffentlichen Einrichtungen wie Schule, Vereinen und Kirchen sind darüber hinaus Informationsveranstaltungen zum fairen Handel durchzuführen, um die Seeshaupter Bevölkerung zu sensibilisieren und zu informieren.



Fairtradegruppe (von links): Maj Kielgas-Weiss, Petra Eberle, Carolynn Demmel, Sonja Seyfried (Leitung), Christa Bonitz, Elisabeth Sterff, Reinhard Weber

Schon heute bieten der Hofladen und Tengelmann sowie das Hotel garni Sterff Fairtrade-Produkte an und es liegen Zusagen der Grundschule, beider Kirchen und von ersten Vereinen vor, sich aktiv an der Kampagne zu beteiligen.

Mit seinem Beschluss vom 28.07.2015 hat der Seeshaupter Gemeinderat den offiziellen Startschuss für das Anerkennungsverfahren gegeben.

Aktuell werden ein zeitlicher Rahmen für die Arbeit der Gruppe und für die Informationsveranstaltungen festgelegt. Ziel ist die Verleihung des „Fairtrade-Siegels“ für die Gemeinde im kommenden Jahr.



Nicht vergessen!

Bürgerwerkstatt

**Montag
9. November 2015
19 Uhr**

Mehrzweckhalle

Gelebte Dorfentwicklung in Eberfing

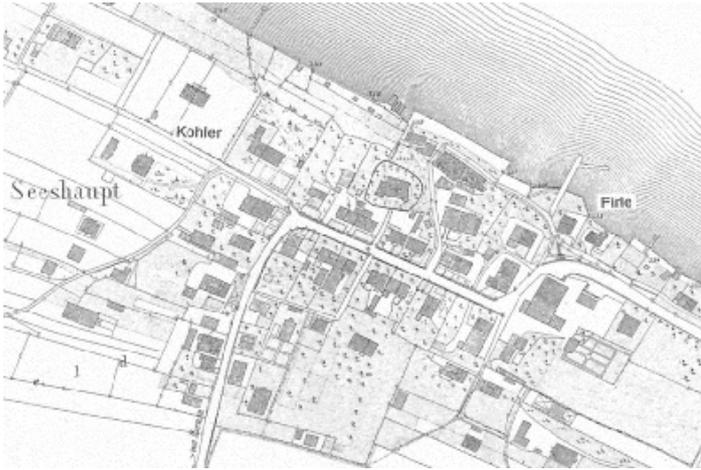
Am 10. September berichtete der 1. Bürgermeister von Eberfing Georg Leis interessierten Bürgern und Gemeinderäten von seinen Erfahrungen.

Die Gemeinde Eberfing hat 2011 auf Initiative des Bürgermeisters und des Gemeinderates beim Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) ein Antrag auf die Durchführung eines Dorferneuerungsverfahrens gestellt. Die gegründeten Arbeitsgruppen beschäftigten sich u.a. mit den Themen Energie, Dorfgeschichte und Soziale Netzwerke.

In vielen Sitzungen wurden die Projekte ausgearbeitet. Die Arbeitsgruppen haben in Zusammenarbeit mit einem Planer die erarbeiteten Ideen zur Entwicklung der Gemeinde Eberfing vertieft, aufeinander abgestimmt und daraus konkrete Maßnahmen entwickelt.



Seeshaupts Ortskern aufwerten



Plan von 1822

Nach dem Brand von 1815 wird die Hauptstraße wieder aufgebaut und schnurgerade reguliert.

1851 erhält Seeshaupt eine Dampfschiffstation, 1857 eine Poststation und 1865 einen Bahnhof.

Die ersten Sommerfrischler kommen und mit ihnen die Künstler.

Analyse der vorhandenen Planungen: Defizite

1. Bereich Hauptstraße

- Es gibt zu viel Verkehr und zu hohe Geschwindigkeiten auf der Durchfahrtsstraße, die Fahrbahn ist zu breit ausgebaut.
- Der Ortskern wird von der Straße zerschnitten.
- Es ist keine Querungshilfe vorhanden.
- Es gibt zu wenig große Bäume im Ortskern.

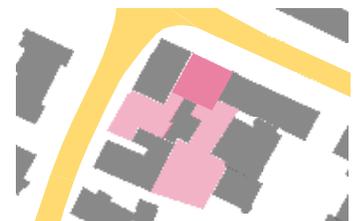


- Die Vorzonen der Geschäfte sind uneinheitlich und wenig durchlässig, kaum einladend für Kunden.
- Der See ist vom Ortskern aus nicht erlebbar.
- Das Fußwegenetz ist gut ausgebaut, aber schwer auffindbar.
- Es fehlt ein Ortsleitsystem (Beschilderung).
- Es gibt kein Parkplatzmanagement.
- Die raumbildende, fast marktartige Bebauung im Ortskern ist eine zentrale Qualität, die für das Leben im Dorf von großer Bedeutung ist, aber nirgends zum Aufenthalt einlädt.
- Der Rathausplatz ist unbelebt. Der Eingang ins Rathaus liegt an der falschen Seite. Man müsste vom Platz aus ins Rathaus gelangen. Der Platz selbst könnte einladender gestaltet sein.

2. Bereich Brunnenplatz



- Die (gut gepflegten) Freiflächen am Brunnenplatz werden von der Öffentlichkeit nicht genutzt.
- Die Freiflächen hinter dem Brunnenplatz (auch am JUZE) samt Parkierung sind vernachlässigt und ungeordnet.
- Die Wegführung zum Gemeindeparkplatz an der Schule vorbei ist schwer auffindbar und unattraktiv.
- Es fehlt ein Dorfplatz (Bürgerwerkstatt 1990!).
- Ein Jugendtreffpunkt fehlt (Bürgerwerkstatt 1990!).
- Das JUZE ist unattraktiv, Freiflächen fehlen.
- Es fehlt eine öffentliche Nutzung, Gastronomie?
- Es fehlt ein (eventuell kombinierter) Bürger-, Jugend- und Kulturtreffpunkt
- Es gibt zu wenige attraktive Verweilmöglichkeiten.





3. Die Uferpromenade

- Die Uferpromenade zerfällt in drei Teile: Dampfersteg, Seepromenade (vor Mouson-Haus) und Baden (Lidl).
- Die Freiflächen am See sind unattraktiv, vernachlässigt.
- Es gibt zu wenig große Bäume am Ufer.
- Die Promenade ist unattraktiv, der Konflikt Fußgänger/Radfahrer ist nicht gelöst.
- Die Kaimauer ist ungestaltet und wird als Barriere wahrgenommen.
- Einladende Sitzgelegenheiten und Möglichkeiten zum Verweilen am See fehlen.
- Der Kiosk am See wirkt nicht einladend.
- Das Ufer ist für die Öffentlichkeit schlecht erschlossen. Die Grünanlage im Bereich des Dampfersteges könnte als Treffpunkt und Aufenthaltsraum aufgewertet werden, ebenso die Uferpromenade.

Nächste Schritte

- Stärken bewusst machen
- Vernetzung mit anderen Projektgruppen
- Recherche der Fördermöglichkeiten
- Hinwirken auf einen städtebaulichen Entwicklungsplan
- Realisierung in (kleinen) Abschnitten je nach Finanzlage



Neues aus der Projektgruppe Tourismus

Unsere erste Aufgabe sehen wir darin, die vorhandenen Unterlagen für eine erfolgreiche Förderung des Tourismus in Seeshaupt zu verbessern. Diese Themen stehen im Vordergrund:

- Umfassende Beschreibung dessen, was der Standort Seeshaupt seinen Gästen bieten kann. Dabei sollen auch die Möglichkeiten dargestellt werden, die sich dem Gast zwischen Garmisch und München bieten, da sie innerhalb einer Stunde erreichbar sind.
- Kommunikation der touristischen Angebote mit Broschüren und einer eigenen professionellen Website.
- Mitwirkung bei der Entscheidung für ein unverwechselbares Logo sowie für einen einprägsamen Slogan, um Seeshaupt als Marke mit hohem Wiedererkennungswert etablieren zu können.
- Bildung von Allianzen und Netzwerken sowie Schaffung einer innerörtlichen Interessengemeinschaft, um umfassende Konzepte verwirklichen zu können.

Zu diesem Zweck werden in den nächsten Wochen sämtliche Gastronomiebetriebe und Anbieter von Übernachtungsmöglichkeiten von uns persönlich befragt. Dabei geht es unter anderem darum, zusätzliche Ideen und Anregungen zu erhalten. Auch wollen wir ermitteln, wie gemeinsam vorgegangen werden kann und welche Möglichkeiten es gibt, Vorhaben zu finanzieren.

Erste Ergebnisse einer Konsumentenumfrage

Im Rahmen der Bürgerwerkstatt wurde die Konsumentenumfrage der Projektgruppe Nahversorgung getestet.

Vielfach Erahntes, früher bereits Genanntes und neue Erkenntnisse sind in Teilen nun auch statistisch belegt.

Insgesamt sind 91% der Befragten mit der Versorgungslage in Seeshaupt (Handel und Dienstleistungen) ziemlich oder sehr zufrieden. Insbesondere die Bandbreite wurde positiv hervorgehoben. Nur das Angebot an Drogerieartikeln und Haushaltswaren könnte besser sein.

Geteilter Meinung sind die Seeshaupter bei der gastronomischen Ausweitung. Bei den rund 50%, die ein weiteres Angebot befürworten, steht das Café an erster Stelle.

Die Modegeschäfte tragen zur Attraktivität von Seeshaupt bei. Das sagt jede/r zweite.

79% vermissen das Angebot eines Buchhändlers.

Projekte und Ansprechpartner im Überblick

Architekturausstellung – Ortsidentität stärken

Katharina Heider | 914871 | katharina.heider@t-online.de

KulturNetz

Vernetzung der vielfältigen kulturellen Aktivitäten.

Gabriele Riedel | 913865 | g.riedel@web5seen.de

Seeshaupt soll Fairtrade-Gemeinde werden

Sonja Seyfried | seyfried.hadersbeck@googlemail.com

Ein Spaziergang durch Seeshaupt

Beschreibung von mehr als 30 Objekten in Wort und Bild.

Franziska Mross | 426 | franziska.mross@t-online.de

Bürgertreff

Schaffung eines Treffpunkts für Begegnung, zur Information und Vernetzung.

Gerd Sparrer | 91 17 69 | pg.sparrer@t-online.de

Rad- und Fußwege zwischen den Ortsteilen

Vernetzung der Ortsteile mit Rad- und Fußwegen einschließlich Anschluss nach Weilheim und Penzberg

Günter Lang | 915 3773 | guenter.lang@mail.com

Geschwindigkeitsanzeigen zur Verkehrsberuhigung

Reinhard Kreutel | 1793 | r.kreutel@web.de

Individuelle Geschäfts- und Ladenstruktur

Axel Dechamps | 9132511 | ad@npim.de

Seeshaupts Ortskern aufwerten

Katharina Heider | 914871 | katharina.heider@t-online.de

Tourismuskonzept mit Stufenplan

Reinhard Weber | 914685 | alex-weber@t-online.de

Beschilderung im Ort verbessern

Ulrike Teterycz | 913877 | ulrike.teterycz@web.de

Übergreifendes Verkehrskonzept

Jens Benatti | 0173 6511 278 | benatti@web.de

Energiesparmaßnahmen

Ein Schwerpunkt: Heizungspumpenaustausch als einfacher Weg für viele Haushalte Energie einzusparen. Klärung von Fördermöglichkeiten auf kommunaler Ebene.

Renate von Le Suire | 0176 5449 8769

Corporate Design für Seeshaupt

Vorl.: Franziska Mross | 426 | franziska.mross@t-online.de

Eine wirklich heiße Bürgerwerkstatt ...



Mehr als 70 engagierte Bürger trafen sich am 20. Juli 2015 zur Bürgerwerkstatt im Gemeindesaal.

Obwohl das Wetter eher zum Baden im herrlichen Starnberger See einlud und die Temperaturen im Gemeindesaal eindeutig im tropischen Bereich anzusiedeln waren, trafen sich 75 engagierte Bürger um sich die aktuellen Projekte gegenseitig vorzustellen, mit anderen Bürgern darüber zu diskutieren und sich zu vernetzen, direkte Fragen an Bürgermeister Michael Bernwieser zu richten oder sich mit Gemeinderäten auszutauschen.

Dorfentwicklung auch auf Facebook

Zu finden unter „Zukunft Seeshaupt“. Schauen Sie rein, liken Sie uns und geben Sie uns auch auf diesem Weg Feedback!

Wollen Sie uns helfen? Wir suchen ...

- Aktive Mitstreiter für Projekte
- Content Manager (Arbeiten mit WordPress)
- Statistiker und Experten für Fragebögen
- Grafische Gestaltung – Flyer und Printmedien

Leitung der Steuerungsgruppe

BGM Michael Bernwieser / Fritz Stuffer / Max Amon
Matthias Fladner / Franziska Mross

Impressum

V.i.S.d.P.

Matthias Fladner
Penzberger Straße 12
82402 Seeshaupt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Franziska Mross

Email: info@zukunft-seeshaupt.de

Web: www.zukunft-seeshaupt.de